

ROTER HAHN

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 46

MÄRZ 2017



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit diesmal drei Sitzungswochen in Berlin war der März ein überaus arbeitsreicher Monat. Aber dennoch gab es auch einige interessante Termine in den Wahlkreisen, zum Beispiel mit dem Besuch des Edelstahlwerks und dem Politischen Aschermittwoch in Freital, Gesprächen zur Wohnungspolitik in Meißen und Riesa oder auch den Bürgerforen zur Geheimdienstkontrolle in Naunhof und Meißen.

„Zum Feierabend werden die Faulen fleißig.“, sagt ein altes Sprichwort. Vielleicht ist das der Grund dafür, dass die Koalition den Bundestag jetzt mit Gesetzentwürfen und Anträgen geradezu überhäuft. Zum Teil über 50 Tagesordnungspunkte an einem Tag mit jeweils mindestens dreißig Minuten Redezeit—dass das nicht funktionieren kann, müsste eigentlich jedem klar sein. Und es hat mit Transparenz der parlamentarischen Arbeit auch wenig zu tun, wenn wichtige Gesetze zu nachschlafender Zeit und de facto ohne jede Öffentlichkeit verabschiedet werden. Auch ohne Öffentlichkeit, weil leider nur im geheim tagenden Parlamentarischen Kontrollgremium für die Geheimdienste behandelt, wurde der Untersuchungsbericht zum Anschlag von Anis Amri auf den Berliner Weihnachtsmarkt mit zahlreichen Toten und Schwerverletzten beschlossen. Die Regierung versucht zu suggerieren, dass bei den zuständigen Behörden eigentlich fast alles richtig gelaufen sei. Das stimmt leider nicht (siehe S. 2). Es darf nicht länger vertuscht werden, die Opfer haben Anspruch auf vollständige Aufklärung, meint Ihr/Euer

Reicher Mann und armer Mann



Von Bertolt Brecht ist das auch heute hochaktuelle Zitat: „Reicher Mann und armer Mann standen da und sah’n sich an, und der Arme sagte bleich: ‚Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich.‘“

Kinderarmut hat viele Gesichter. In der "Dritten Welt" überwiegen die Bilder hungerner, von Kriegen gezeichneter oder auf der Straße lebender Kinder. In Deutschland zeigt sich Kinderarmut vor allem in schlechter Ernährung, mangelnder Bildung, unzureichender ärztlicher Versorgung und eingeschränkten sozialen Beziehungen. In Sachsen betrifft das mindestens 150.000 Kinder! Kinderarmut in einem der reichsten Länder hat viele Seiten und Ursachen. Hauptursache ist die Einkommensarmut der Eltern. Kinder von Eltern mit Migrationshintergrund oder von Alleinerziehenden sind dabei besonders betroffen.

Arme Kinder sind vom Leben in vielen Bereichen der Gesellschaft ausgeschlossen, dies spüre ich auch sehr deutlich in meiner Arbeit in der Sportpolitik und im Tourismusbereich. Arme Kinder werden oftmals die armen Jugendlichen von morgen und armen Eltern von übermorgen. Dieser Kreislauf muss dringend durchbrochen werden. Dafür wirbt DIE LINKE und hat auch konkrete Vorschläge und Forderungen. Text: André Hahn

TERMINE MIT ANDRÉ HAHN (AUSWAHL)

*

03.04., 17:00 Uhr
Kreistagssitzung

Pirna

*

05.04., 14:00—16.00 Uhr
Öffentliche Bürgersprech-
stunde zum Thema Pflege

Riesa, Mannheimer Platz

*

06.04.

Beratung Umweltbeirat
Wismut GmbH, Königstein

*

07.04.

Sitzung Aufsichtsrat OVPS
und RVD

Pirna

*

10.04., 15:30-17:00 Uhr
Bürgersprechstunde

Wahlkreisbüro Pirna

*

10.04., 17:30 Uhr
Gesamtmitgliederver-
sammlung DIE LINKE
Pirna und Heidenau

Pirna

*

11.04., 18:00 Uhr
Bürgerversammlung
„Was passiert mit der
Burg Hohnstein?“

Amtsstube

Burg Hohnstein

*

Ostermarsch 2017
für ein Europa und eine
Welt in Frieden und
sozialer Sicherheit

Ostermontag, 17. April
Start 12:30 Uhr Bahnhof
Bad Schandau zur Wand-
erung über den Papststein
15:00 Uhr Friedensfest im
Kurpark Bad Schandau mit
Musik, Ansprachen, Essen,
Trinken und Gesprächen

NEIN ZUM KRIEG!

*

Anschlag durch Amri hätte verhindert werden können



Dem vorgelegten Bericht zu Anis Amri konnte André Hahn aus zwei zentralen Gründen nicht zustimmen, erklärte er nach der Sitzung des Parlamentarischen Kontrollgremiums am 29. März: „Der Bericht ist an ganz entscheidenden Stellen unvollständig und es ist offenkundig, dass die zuständigen Behörden versagt haben. Es gab schwere Pannen, Versäumnisse und Fehlentscheidungen, die im Bericht nur unzureichend oder gar nicht zur Sprache kommen. Mein Fazit: Es gab für staatliche Behörden hier in Deutschland ausreichend Gelegenheiten zu verhindern, dass Anis Amri eine derartig grausame Tat begeht, daran habe ich inzwischen keinerlei Zweifel mehr. Nach wie vor sind viele Fragen ungeklärt, vor allem zum polizeilichen Tun oder Unterlassen, mit denen sich der Innenausschuss dringend weiter befassen muss.“

„Wenn sich die wahren Fußballfans aktiv einmischen statt wegzuschauen, dann verdienen sie unseren Respekt und unsere Anerkennung. Das erlebe ich erfreulicherweise immer wieder bei vielen Fußballvereinen in Sachsen und nicht zuletzt auch bei Dynamo Dresden. Dort gibt es bekanntermaßen zwar durchaus Probleme, die nicht verschwiegen werden dürfen, aber die übergroße Mehrheit der Fans lehnt Gewalt und Rassismus entschieden ab“, betonte André Hahn in seiner Rede im Bundestag am 24. März zu einem Antrag der Grünen zur Fankultur.

Rechtsextremismus ist kein sportspezifisches Problem

Darüber hinaus stellte André Hahn im März zahlreiche Anfragen zu sportpolitischen Themen. Die Antworten der Bundesregierung sind, zumindest einige davon, durchaus aufschlussreich. Eine vollständige Übersicht befindet sich auf der Homepage www.andre-hahn.eu, einige seien hier kurz erwähnt: So bringt das Bundesteilhabegesetz für Menschen mit Behinderungen kaum mehr Teilhabe am Sport; laut Bundesregierung hat das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte seit 2014 keine Anträge zu dopingnaher Forschung beschieden; der Anteil an Frauen bei Spitzensportlern und in den Sportfördergruppen des Bundes liegt bei durchschnittlich 35 Prozent; die Absage des DOSB zu dem Europäischen Olympischen Jugendfestival in der Türkei auf Grund von Sicherheitsbedenken soll eine Ausnahme gewesen sein. Weitere Absagen zu internationalen Sportveranstaltungen aus Sicherheitsgründen sind laut Bundesregierung gegenwärtig nicht bekannt bzw. geplant; mit rund 3,6 Millionen Euro fördert das Auswärtige Amt Sportprojekte in 2016 und 2017 im Ausland (die einzelnen Projekte sind in der Antwort aufgelistet); und wenn das Leistungssportkonzept durch die Bundesregierung lediglich zur Kenntnis genommen wird, dann spricht das Bände.

Gesetz gegen Sportwettbetrug mit vielen Fragezeichen
In der Nacht vom 9. März zum 10. März (es ging auf 01 Uhr zu) beschloss der Bundestag das von der Koalition eingebrachte Gesetz gegen Wettbetrug und Manipulation im Sport. In seiner Rede betonte André Hahn, dass sich die Fraktion DIE LINKE grundsätzlich für einen besseren Schutz gegen Sportwettbetrug ausspricht. Leider sind viele, vor allem rechtliche, Fragen während des parlamentarischen Verfahrens nicht hinreichend beantwortet worden. Deswegen hat DIE LINKE dem Gesetzentwurf nicht zugestimmt, sondern sich der Stimme enthalten.

IN KÜRZE

„Es ist schon erstaunlich, wie die Bundesregierung einerseits meine Vorwürfe auf widersprüchliche und unvollständige Antworten auf die Kleine Anfrage der LINKE zu Überflügen von Militärflugzeugen entschieden zurückweist, andererseits nicht bereit ist, auf die Nachfragen konkret und sachgerecht zu antworten (Drs. 18/11299). So sind aus ihrer Sicht *keine Zunahmen von militärischen Flügen über der Sächsischen Schweiz im Jahr 2016 gegenüber den Jahren 2014 und 2015 feststellbar*, andererseits liefert sie dafür trotz Nachfragen keine Zahlen. Bemerkenswert sicher auch, dass die Bundesregierung keine Notwendigkeit sieht, rechtliche Grundlagen für Lärmmessungen sowie die Bewertung der Fluglärmbelastung bei der Einrichtung von Flugbeschränkungsgebieten zu schaffen“, erklärte André Hahn.



*

Die Deutschen Geheimdienste werden von Männern dominiert. Dies betrifft vor allem den MAD und BND nach den Zahlen, die die Bundesregierung durch eine Anfrage von André Hahn offenlegen musste.

André Hahn
bei Facebook



Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische Schweiz—
Osterzgebirge:
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
E-Mail: andre.hahn.ma03@bundestag.de

Wahlkreisbüro Meißen:
Dresdner Str. 13, 01662 Meißen
Tel.: 03521 727702
E-Mail: andre.hahn.ma09@bundestag.de

Redaktionsschluss: 30.03.2017
Redaktion: A. Nowak/ K. Pohle